

# Blick hinter die Kulissen 3/2017

Die Fähigkeit zählt, nicht die Behinderung



**Das WBZ ist in Bewegung. Mitten-drin: Stephan Zahn, WBZ-Direktor seit 2001. Im Interview berichtet er über die grössten Herausforderungen, das Besondere an seiner Arbeit im WBZ und den «Neubau 2020», der die Lebensqualität der Menschen mit Behinderung deutlich verbessern wird.**

**Herr Zahn, seit 16 Jahren sind Sie Direktor des WBZ. Welches waren die grössten Herausforderungen?**

Da gab es sehr viele! Das WBZ wurde Ende der Neunzigerjahre deutlich erweitert und wir mussten angepasste Abläufe und Strukturen schaffen. Auch die Beschäftigungs- und Arbeitsmöglichkeiten haben wir stark ausgebaut und das Thema Wohntraining hat in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen. Es wohnen heute mehr Menschen mit schweren Beeinträchtigungen wie Multiple Sklerose oder Hirnverletzungen bei uns als früher. Das alles verlangt laufend individuelle Anpassungen der Unterstützung, der Pflege und der Räumlichkeiten. Gleichzeitig machen die Behörden immer mehr Vorschriften, zum Beispiel in Sachen Hygiene oder Sicherheit. Und der Kostendruck wird leider nicht kleiner! Ich habe zum Glück ein tolles Team von teils langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, nur gemeinsam sind all diese Herausforderungen zu meistern. Dass die Dienstwege bei uns kurz sind und die persönlichen Kontakte gross geschrieben werden, ist Teil unserer Firmenphilosophie. Auch der Stiftungsrat unterstützt uns sehr und gibt uns die nötige Freiheit, das WBZ weiterzuentwickeln.

**Was ist das Besondere an Ihrer Arbeit im WBZ?**

Meine Arbeit war schon immer sehr vielseitig und gerade das macht es so ungeheuer spannend. Einerseits sind es vielfältige

«Managementaufgaben» – unser Betrieb zählt schliesslich aktuell 327 Mitarbeitende mit und ohne Behinderung – die aber immer dem Zweck, dem Nutzen für Menschen mit Behinderung dienen. Und natürlich ist auch der direkte Kontakt mit Bewohnerinnen und Bewohnern sehr bereichernd, so schätze ich z.B. die regelmässigen «Stammtische» mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr. Im WBZ akzeptieren wir die Menschen mit ihren Besonderheiten so wie sie sind. Unser Leitmotiv «Die Fähigkeit zählt, nicht die Behinderung», bringt es auf den Punkt: Es geht immer darum Menschen mit Behinderung da zu stärken, wo sie ihre Fähigkeiten entwickeln und einsetzen können. Dazu bringen wir die individuelle Unterstützung in Pflege, Betreuung und bei der Arbeit, mit dem Ziel einer möglichst grossen Teilhabe in einer möglichst normalisierten Umgebung.

**2020 wird das WBZ einen Neubau eröffnen. Erzählen Sie uns etwas darüber?**

Der «Neubau 2020» wird hell und offen. Die grosszügig gestalteten Zimmer erlauben ein auf die individuellen Möglichkeiten abgestimmtes selbstbestimmtes Leben. In den oberen Stockwerken sind zusätzliche Wohnungen geplant, wo Menschen mit Behinderungen allein oder mit Familie oder Partner wohnen und auf Wunsch unsere Pflegeleistungen beziehen können. Es gibt eine Piazza und ein Restaurant als Begegnungszonen. Eine Kita wird integriert und auch ein Laden, in dem man unsere Produkte kaufen kann. Und natürlich ist auch das Bürozentrum und die Beschäftigung bestens gestaltet. Baubeginn ist im Frühling 2019. Für Ende 2020 ist dann die Eröffnung geplant. Zur Finanzierung haben wir allerdings immer noch eine Lücke von etwa 8 Mio. Franken, für die wir Spenden sammeln.

**WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE**

Aumattstrasse 70–72, Postfach CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77  
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch  
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:  
Stiftung WBZ, Reinach,  
40-1222-0

